

Prachtgebäuden. (Der Parthenon, Tempel der Pallas Athene; die Propyläen, Thor am Aufgange zur Akropolis, d. i. Burg. Phidias, Baumeister und größter Bildhauer Griechenlands: Statue des Zeus in Olympia, 19^m hoch, aus Marmor, Gold und Elfenbein, und der Pallas Athene in Athen, 11^m hoch, Marmor und Gold). — Jeder Bürger, der in der Volksversammlung, im Gerichte, im Heer oder auf der Flotte dem Vaterlande diente, empfing ein Tagegeld; Schauspiele ergötzten die Menge; Arme wurden freigebig unterstützt. Das Volk war so gebildet, daß ohne Schaden die meisten Stellen durchs Los besetzt werden konnten. Handwerke und andere gewöhnliche Arbeiten wurden völlig den Sklaven überlassen. Geschichtsschreiber und Dichter, Redner und Bildhauer wetteiferten, die großen Männer und Thaten dem Volke vor Augen zu stellen und dieses für die Freiheit und Größe des Vaterlandes zu begeistern.

Anmerk. 1. Die Stellung der griechischen Frauen war eine sehr untergeordnete. Sie lebten ganz in den innersten Räumen des Hauses, beschäftigt mit dem Hauswesen oder auch mit Puß, Stickereien u. dergl. Öffentlich erschienen sie bei feierlichen Opfern und Festen und wurden dann mit Achtung behandelt. Sie hielten auf geschmackvolle Kleidung; einzelne hatten hohe Bildung, wagten aber nicht, sie zu zeigen; als Schauspielerinnen durften sie nicht auftreten.

Anmerk. 2. Dichter: Aeschylus, Sophokles, Euripides, Aristophanes. Redner: Perikles, Aeschines, Demosthenes. Geschichtsschreiber: Herodot, Thucydides, Xenophon. Philosophen: Sokrates, Plato, Aristoteles. — Griechische Säulen: die einfache, kräftige dorische, die schlanke ionische mit gelodtem und die prächtige korinthische mit reich verziertem Kapital (Kopfstück). Berühmte noch jetzt vorhandene Statuen: der Apollo und die Gruppe des Laodäon im Palaß Belvedere in Rom, die Venus im medicaischen Palaß zu Florenz, die Venus von Milo (Insel Melos) in Paris.

Anmerk. 3. Die 7 Wunder der Welt: 1) die Pyramiden in Ägypten (oder auch der Leuchtturm zu Alexandria); 2) die Mauern von Babylon; 3) die hangenden Gärten babelst; 4) der Dianentempel zu Ephesus; 5) die Bildsäule des Zeus zu Olympia; 6) das Mausoleum zu Halikarnass (an der Westküste Kleinasien, erbaut dem Könige Mausolus von seiner Gemahlin Artemisia); 7) der Kolos zu Rhodus (eine dem Sonnengott geweihte Bildsäule, 41^m hoch).

E. Bürgerkriege. Verfall Griechenlands.

§. 29. Der peloponnesische Krieg. (431—404.) Nach Beendigung der Perserkriege hatte Athen wiederholt mit Sparta und dessen Bundesgenossen Kämpfe zu bestehen; schließlich war ein Waffenstillstand auf 30 Jahre geschlossen worden, durch den die athenische und die peloponnesische Bundesgenossenschaft sich als zwei unabhängige Staatengruppen anerkannten. Aber nach 14jährigem Frieden brach der peloponnesische Krieg aus, der Griechenland 27 Jahre verheerte und mit der Niederwerfung Athens endete. Im zweiten Jahre dieses Krieges starb Perikles an der Pest, die in Folge der Belagerung in Athen ausgebrochen war. Die schlimmste Wirkung des unseligen Kampfes war, daß die Einfachheit, Tugend und Gottesfurcht sich aus den Gemüthern verlor, daß Müßiggang und Genußsucht, Treulosigkeit und Ungerechtigkeit, Leichtsin und Sittenlosigkeit immer weiter um sich griffen. Die beiden hervorragendsten Männer Athens in dieser Zeit waren Alcibiades und Sokrates.

† §. 30. Alcibiades. a. Er war ein Schwestersohn des Perikles. Schon als Knabe zeichnete er sich durch Gewandtheit, Entschlossenheit und Uebermut aus. Als ein Fuhrmann nicht warten wollte, bis er mit seinen